

Konstantinopel, 3. Jan. (Telegr.) Gestern fand im Sadiki bei Brusa ein ziemlich heftiges Erdbeben statt, durch welches einige Verwundungen angerichtet wurden. Menschen eben sind nicht zu beklagen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Reichstag unter Original-Verhandlungen aus der Provinz Nr. 19 nur

5. Eisenbahn, 3. Jan. Nach der für die vier Provinzgemeinden und die St. Spiritus-Gemeinde (Hospitalitäten) herausgegebenen Kirchenliste sind im Jahre 1883 getauft 807, konfirmirt 400, kommuniziert haben 3624, kirchlich beerdigt sind 270 Personen, getraut 145 Paare. Nach der Liste des Standesamts wird sich häufig in Bezug auf die Geborenen und Verstorbenen ein Missverhältnis dieser Zahlen herausstellen. In der Liste des Standesamts sind die Geborenen und Verstorbenen durch Herrn Rath Kramer, Herr Kreisrichter Zettler aus Münstel getreten, und die durch den Tod des Nendanten der städtischen Kämmereivollzieher Herr Schmidt feierlich besetzt. Die städtische Kämmerei ist dem bisherigen städtischen Steuerführer Herr Schmidt übertragen. Am 2. Februar wurde die hiesige katholische Kirche die durch eine Feuerspille und eine kleine Explosion war. Zwei heilige Beschädigungen für das Hochaltarfenster in der Atrium in nächster Woche ein Konzert für die gute Sache. Förderliche wäre es noch gewesen, wenn sämtliche Beschädigungen hätten und dann gemeinsam vorgegangen wären. Zu Ende des verwichenen Jahres gingen ein Paar neue Werke mit dem glücklichsten leeren Leichenwagen durch, der Helfer berielben lohnte insofern den alten niederen und ordentlichen Knecht ab und diesem seine Frau barob die Zehre verließ, aus der Frau hin und hänge sich auf. So folgte ein Unglück aus dem andern.

7. Freiburg, 2. Jan. Die Deutsche Aktien-Brauerei-Gesellschaft hat die hiesige Scholz'sche Brauerei mit sämtlichem Inventar angekauft. — Die Ober- und rüchlich bekannten Guben- und Weingrubenhandlung Klotz & Förster haben am 29. Dez. ihren Arbeiter und deren Angehörigen in Guben 2000 Mk. ein Jahreslohn, an welchem 80 Personen, in welchem 8 Familien — theilhaben. — Der Kreisrichter Döbel in Wittenberg, Sohn des hiesigen Kantors und Lehrers Ca., ist zum Bürgermeister in Remark (Schlesien) ernannt und befestigt worden.

8. Weichenitz, 2. Jan. Schon wieder wurde am 2. Dez. ein Nachfrucht aus der Dampfkrafts-Verkehr-Wittener-Verkehr. Als nämlich der Wittener Verkehr, bemerke der Lokomotivführer auf den Schienen mehrere Leier und ein zerbrochenes Queisen. Die Gegenstände wurden von der Lokomotive gerammt, jedoch der Zug nicht weiter gefährdet war. Zwei in der Nähe befindliche Personen wurden als der Tod verhängt verhängt. — Ein Sten da wurde am letzten Freitag in Guben verhaftet. Der Angeklagte wurde in der hiesigen Gefängnis, welcher der hiesigen Kantors und Lehrers Ca., ist zum Bürgermeister in Remark (Schlesien) ernannt und befestigt worden.

9. Schneidewitz, 3. Jan. Gestern abend wurde dem Fleischermeister Beske, als Verleumdung des Gerichts, zu beklagen hatte, in der Kaiserstraße ein gefährliches Anstreich zum Schlag auf den Hinterkopf beigebracht. D. h. liegt schwer krank darnieder und sich jetzt ist es noch nicht gelungen, den Täter anszufinden zu machen. — Gestern ist die hiesige Verpflegungsgesellschaft für arme Reisende eröffnet worden, wozu vom Kreisamt die Vorläufe bewilligt sind.

10. Aus Ostpreußen, 2. Jan. Eine reiche Schenkung haben aus Anlass ihres vor fünfundsiebzig Jahren erfolgten Eintritts in die Firma der Textilfabrik Morano & Comp. in Gera die beiden jetzigen Ober-Verleumdung, die Kommerzienräthe Wilhelm und Robert Forster in Gera zu Gunsten ihrer Arbeiter eine namhafte Geldsumme erhalten. Es wurden 50,000 Mk. durch welches sie, abgesehen von der reichsgerichtlichen Versicherung jedes Arbeiters gegen Krankheitsgefahr eine Invaliden- und Krankenrente speziell für die Arbeiter ihres Geschäftes zu leisten wüsten. Wenn man erwidert, dass wie alljährlich in auch diesem Jahr vor Weihnachten jeder von den ca 600 Arbeitern der Firma ein namhaftes Weihnachtsgeld erhalten hat, so fällt die Stiftung um so schwerer ins Gewicht. Außerdem ist die hiesige Arbeiter, ebenso wie das genannte Comptoirpersonal eine Zulage zum Wochenlohn resp. zum Gehalt. Seit Jahren ist es in dem genannten Geschäft die Gewohnheit geworden, dass allen Arbeitern ihrer Wochenlohn als Pension fortbezogen. Dem Vernehmen nach können aber die beiden Forster mit dem hiesigen Arbeiter häufig an die gewohnte Arbeitsweise gewöhnt sein, dass sie dem Arbeiter heute hier? Die Jubilare haben außerdem 2000 Mk. der Stiftung des Handelsinstitutes zum Besten hilfsbedürftiger Arbeiterinnen genau Konstante und 1000 Mk. der hiesigen Arbeiter erhalten. Die hiesigen Kaufleute Friedrich und Johann Forster in Gera machen die hiesige Stiftung, dass sie beabsichtigen, einen christlichen Verein zu gründen.

— In Eisenach sind, gleichwie kürzlich in Korbhausen, die Nachzügler durch die Hauptlinie erlegt worden.

Verhändlungen.

— (Zu dem großen Vermögensverlust auf der Grand Zuchtbahn in Kanada, von dem wir bereits gestern berichteten, können wir auf Grund weiterer Nachrichten melden, dass die Verluste extrahiertere etwas geringer sind; es sind 17 Personen angetroffen, 7 haben im Hospital, der Zustand mehrerer anderer Personen ist hoffnungsvoll.)

— (Der deutsche Schoner „Alina“) von Carolinensiel wurde am Montag nachts von einem unbekannten Dampfer bei Goodwin Sand in den Grund gebort und ging mit der ganzen Mannschaft, den Kapitän Beckin ausgenommen, zu Grunde. Der Kapitän wurde von einer Fischerkahn schwimmend angetroffen und nach Brighton gebracht.)

— (Ein kleiner Rentier fand) der leicht gefährliche Dinosaurier hätte amegnen können, freigelegt sich am Mittwoch abend während der Vorstellung im Weissenhof in Weimar. Es war im zweiten Akt des Dumas'schen Schauspiels „Der Fremde“, Professor Remouin war gerade im Begriff, der Parquise von Madame das Wien der Liebe und Ehe nach den Gesetzen der Physik und der Chemie zu erläutern, als plötzlich aus dem Hofen eine Bombe hervorworf, die dem Dinosaurier ein jähes Ende bereite. Schnell wurde der Feuerretter der wachenden beiden Feuerwehmannschaften geleitet und jede Gefahr beseitigt. Das Publikum, das der beruhigenden Worte der Marquise (von Pöhlitz) kaum bedacht hat, verhielt sich, wie ein Angenehmer mittelf, musikalisch ruhig, und wenn auch einige furchtsame Zuschauer sich bereits anschickten, das Theater zu verlassen, so beruhigte sich doch der meiste Theil auf den Klängen. Die Vorstellung, der u. a. auch der Hofkapellmeister von Weimar bewohnte, nahm nach diesem faum mehr als zehn Minuten währenden Zwischenfall ihren ungestörten Fortgang.)

— (Verurteilung.) Die achte Strafkommission des bairischen Tribunals hat am 20. ihr Urteil in der bekannten Angelegenheit der Fotokalenderverleger von Port-Breton. Es wurden verurteilt: Marquis du Breil des Raux, der Verfallter des ganzen schwebenden Unternehmens, zu vier Jahren Gefängnis und 3000 Fr.

Geldbuße; Simon, Chefredacteur der „Revue de France“, des wegen des Unternehmens, zu zwei Jahren Gefängnis und 3000 Fr. Geldbuße und demselben 3000 Fr. Geldbuße; Besancon, Director der zukünftigen Buchhandlung in Port-Breton, zu acht Monaten Gefängnis und 3000 Fr., ferner in contumacia Roulin zu fünf Jahren und Chambard zu einem Jahre Gefängnis. Drei der Angeklagten wurden freigesprochen.

Der Brand der Neuesteiner Synagoge vor dem Reichsgericht. (Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

Der Brand der Neuesteiner Synagoge, der bekanntlich vom 18. bis 22. Okt. v. J. das königl. Landgerichtsurteil zu Berlin beschäftigt hat, gelangte heute zur Cognition des II. Strafsenats des kaiserl. deutschen Reichsgerichts. Die Angeklagten wurden demnach vom eröfneten Schutgericht von der vorläufigen Verhandlung förmlich freigesprochen. Dagegen sind bezüglich der beiden Herrn Mann und Sohn die Frenger, von einem Verbrechen zu einer Zeit, in welcher die Verhütung desselben noch möglich war, glaubhafte Kenntniss erhalten und es unterlassen zu haben, der Verhütung hiervon rechtzeitig Anzeige zu machen, sowie bezüglich der beiden Leschke (Vater und Sohn) die Frage, ob dem Leschke die Verhütung durch Handlung der Frau nicht möglich gewesen wäre, bejaht worden. Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen. Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Der Reichsgericht hat die Angeklagten zu Geldstrafen von 100 bis 1000 M. verurteilt, welche die Angeklagten zu leisten haben. Die Angeklagten sind in der Verhandlung erschienen.

Leipzigerstr. 104
(im gold. Löwen).

Bruno Freytag.

Leipzigerstr. 104
(im gold. Löwen).

Manufactur-, Seiden-, Modewaaren, Tuche, Leinen,
Gardinen, Möbelstoffe, Tischdecken, Teppiche,
Damen-Mäntel-Fabrik.

Inventur - Ausverkauf.

Sämtliche Winter-Kleiderstoffe sind nunmehr bedeutend im Preise herabgesetzt, als außerordentlich preiswerth empfehle:

Lamas, Cheviots, Foulés.

Die noch vorrätigen Winter-Mäntel haben ebenfalls eine wesentliche Preisermäßigung erfahren; einige hochfeine Modelle viel unter Selbstkostenpreis.

Eine Partie Seiden-Reste und Seiden-Roben knappen Maasses um schnell damit zu räumen, zu enorm billigen Preisen.

Nachdem der bisherige Gerichtsassessor Riemer als Rechtsanwalt bei dem königlichen Amtsgericht Eisenbach angefallen ist, seinen die Untersuchungen an, daß sie sich zum gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebe vereinigt haben.

Sprechstunden in den Wochentagen Vormittags von 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im gemeinsamen Bureau Petrischloß Nr. 19 hier.
Eisenbach, den 31. December 1888.

Tanz-Unterricht.
Mitte Januar beginnt der 2. Curus meines Tanzunterrichts nebst Privatunterricht.
Gefällige Anmeldungen werden jederzeit gern entgegengenommen. (Eingelunterricht in kürzester Zeit.)
H. Wipplinger, Dorotheenstr. 14, II.

Frenkel & Poetsch,
Bank- und Wechselgeschäft,
Halle a. d. S., Poststraße Nr. 10,
empfehlen ihre Dienste für alle in das Bankfach schlagende Geschäfte, wie: Ein- und Verkauf von Werthpapieren, Discontierung von Wechseln, Verzinsung von Baarrenten, Einlösung von Coupons u. dergl.

Engros-Lager
sämmtl. Sorten
Schlittschuhe
zu Fabrikspreisen.
Hempelmann & Krause.
Preiscurante auf Wunsch zu Diensten.

Freyberg's Garten.
Sonntag den 6. Januar von 4-12 Uhr
Ballmusik.

Braunschweiger Bierhalle, Schulberg 6,
empfiehlt täglich Stamm a 30 & kräftigen Wiltagsstich im Abonnement 60 & reichhaltige Weine und Speisefarte zu civilen Preisen, hochfeines helles und dunkles Exportbier a Eubel 16 & aus der berühmten Brauerei zum Feldschloßchen in Braunschweig.
Achtungsvoll
C. Wiesner.
Heute Sonnabend Schweinskochen mit Saucerkohl und Meerrettig.

Vieh- und Inventar-Auction
in Rößzig a/S. bei Halle a/S.
Dienstag den 8. Januar von Vormittag 10 Uhr ab sollen im Schutze des Reichs die Güter in Rößzig a/S. bei Halle a/S. Versteigerung aufgabe halber nachfolgende Inventars und Futtervermögens unter im Termin zu eröffnenden Bedingungen auf Meistgebot verkauft werden:

sechs Stück Kühe und Ferkel, 1 Ackerwagen, 1 Dreifachwagen, Pflug, Eggen, Walle, Negele-Water, Dreifachmaschine, Säffel und Heilmangelsmaschine, Decimalwaage, Milchgefäße, Butterfah, Wecheln, Bengrothe, 1 Wagenwinde, Fleischhock, Stiefel und Seindesbeilen, sowie verschiedene Viehhaltungsgegenstände, Dünger, Eisen, 200 Etr. Kartoffeln, 200 Etr. Futterrüben, 100 Etr. und Gold, 60 Etr. Get. und Grummel, Säbner aus freier Hand. Nach beendeter Inventar-Auction soll eine große Partie Eisen, Müllern und Babbeln auf dem Stamm verkauft werden.

Seute Freitag treffen sehr feine fette
Mechlburger Landhweine
im „Gasthof zur gold. Biere“, Kammerstraße. Karl Kohberg.

Frostseife
entfernt allein und radical alle Frostschäden in kürzester Zeit. Zu haben bei
M. Waltsgott.

Harz-Käse,
feinste Qualität, a 100 Stk. 3 & 4, gr. Böden bed. bekann. best. per Nachnahme
Chr. Ströberg III., Siegel i. Harz.

Prima Astrachaner Caviar, feinsten geräuch. Rheinfisch, feinstes geräucherter Mals, feinstes geräuch. Pommerische Gänseleber und verschieden 2 Mal frische Hummerknäuel empfiehlt
gr. Ulrichstr. 27. W. Assmann.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab mein

Möbel-Lager nebst Werkstelle

nach
Nr. 5 Große Märkerstraße Nr. 5

verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren und zeichne
G. Schaible, Kroppenstädt's Nachfolger.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Amerika
Nach New-York
Mittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanische
Packetfabrik-Actien-Gesellschaft
August Götten, Hamburg.
Ausfahrt u. Verfahrens-Ordnung bei:
Th. Lange in Halle.

Schraplau.

Montag den 7. Januar Concert u. Ball, gegeben von der alten beliebten Carlshober Capelle Sömler und Collegen. Ergiebt sich dabei hierzu ein Entree 50 Pf.
Schilling.

Gasthof zu Niemberg.

Sonntag
den 6. d. M. von 3 Uhr an
ein Ballmusik,
woszu freundlichst einladet
C. Reinsch.

Broihanschenke

bei Ammendorf.
Sonntag den 6. Januar 1884,
von Abends 7 Uhr ab
großes Streichconcert,
woszu ergebenst einladet
F. Wüde.

Bürger-Verein

für künftige Interessen.
Sonntag den 5. Januar Abds. 8 Uhr
im „Süßen Brannen“, D. W.
S i t u n g

Plattdeutsche Vereinigung.

Heute Sonntag Abds. 8. Mitsprache, Feijzigertanz, Gastvertränkung.
Sing-Akademie.
Sonntag den 5. Januar Nachm. 5 Uhr Uebung für Damen im Saale der Volksschule.
Der Vorstand.

Gärtner-Verein.

Sonntag den 5. Januar
vintlich 8 Uhr Abends
Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Vorstandsbericht.
2. Rechnungslegung. 3. Anträge.

Artillerie.

Sonntag den 5. Januar Abends
8 Uhr Vereinsabend im „Hofenhal“
Tagesordnung: 1. Stellungsgesicht.
Der Vorstand.

Gewerbvereins Liedertafel.

Sonntag den 6. d. M. Nachm. 4 Uhr
General-Versammlung in Stad
Wandeburg. Wozu keine Uebungs-
stunde.
Für den Inhalttheil verantwortlich
W. König in Halle.
M. V. Beilagen.

Fr. David Söhne
Conditoren, Honigkuchen-,
Chocoladenfabrik.

Metal-Schlittschuhe

jeder Construction empfiehlt billigst
Christian Glaser,
gr. Marktstr. 24.

Zofager-Wein

solwie alten Sherry, Malaga
und Portwein zur Stärkung für
Kinder und Nervenschwachen empfiehlt
in vorzüglicher Qualität
M. Waltsgott.

Toilette-Abfallseife

pro Pfd. 60 &
Glycerin-Transp.-Seife 70 &
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 95.

Rheinfisch, Zungen, Cornedbeef, Gänseleber, Würstchen

waren in Ansehung, Exp
dieren in Gel von 70 & an die
Dose, Mal in Gelee, Neun-
angen, frische Bratbringe,
desgl. sämmtliche Delicatessen
und Conterben jeder Art
empfiehlt billigst
A. Assmann,
vis-a-vis der Stadt Hamburg.

Versandt

in einzelnen Flässern (von 25 Liter
an), in Flaschen (Kisten zu 12, 25,
50 Stück) und in Wagnelkisten
von

Münchener Bier

aus den renomirtesten Brauereien.
Gefällige Aufträge senden prompteste
Erledigung durch
SEB. PICHLER SEL ERBEN
(spezialons-Abtheilung.)
MÜNCHEN.

läuft p. 2 Gebett Betten sofort
zu verkaufen
Karlstraße 15, I.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Amerika
Nach New-York
Mittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanische
Packetfabrik-Actien-Gesellschaft
August Götten, Hamburg.
Ausfahrt u. Verfahrens-Ordnung bei:
Th. Lange in Halle.

Dombanloose

a 3 Mart.
Ziehung Mittw. 15. Jan. Um 18. Febr.
Gewinnsumme je 75000 M. baar.
Rinderheilstätten-Lose a 1 &
Alle 3 Lose franco und Viten 4 7, 20.
F. M. Zimmermann, Hindemachstr.

Künstliche Zähne,

Blomb., Reing., Reparatur, Zahnst. bel.
ist. Sachse sen., gr. Ulrichstr. 47 II.

Geldschränke

mit Stahlpanzer, 20jährige
anschießliche Specialität,
sehr preiswerth.
Anton Kern, Gera.

Sämmtl. Wollwaaren,

Strickwaaren, u. l. u.
Wollwaaren u. l. u.
N. Ring, 20. Mittelstr. 20.

Theater- u. Masken-Costume

eine größere Partie, gut erhalten, sollen
zu billigen Preisen verkauft werden.
Felix Semmler, Seipais,
Thomastischstraße 4.

Jos. Oster,

Weingutsbesitzer,
Crenznaich (Rheinprovinz),
empfiehlt seine reingehaltenen selbstge-
zogenen Weine. Probieren franco u. gratis.

Ein schlagender Frauenleuchter,
einige Lampen, sowie ein gutes
franz. Sillard billig zu verkaufen.
Kad. Lindbeck, Technik 14.